

Gemeinde- brief



**Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade**



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Kinderseiten: Bericht Krippenspiel
Jesus hat ein Herz für alle Seiten 5+6
Unser neuer Gemeindekirchenrat Seite 7
Weltgebetstag im März Seiten 8+9
7 Wochen ohne Seiten 10+11

Berichte aus der Gemeinde:
Improvisationstheater Seite 12
Bericht aus dem GKR Seite 13
Geschichtliches Seite 14
Einladungen Seiten 15-18



Datum	Dorfkirche Alt-Lichtenrade 109	Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Rackebüller Weg 64	Kapelle Finchleyst. 10	Gemeindezentrum Nahariyastr. 33
25. Januar 3. Sonntag nach Epiphantias	10.00 Vikarin Rieger ☞☕	11.00 Pfr. Wieloch und Team ☕👤👤		
1. Februar letzt. Sonntag n. Epiphantias	10.00 Vikar Card-Hyatt mit Trauung	18.00 IMPULS ☕ Pfr. Kennert und Team		
8. Februar Sexagesimä	10.00 Vikarin Rieger ☞☕	11.00 Kinder Gottesdienst ☕👤👤		11.00 Pfn. Heine ☞☕
13. Februar Freitag		18.00 JuGoDi Pfr. Wieloch		
15. Februar Estomihi	10.00 Prädikantin Ehrhardt	11.00 <i>Musikgottesdienst</i> Mit dem Kinderchor pizzicanto! Pfn. Heine		
22. Februar Invokavit	10.00 Vikar Card-Hyatt ☞☕	11.00 Pfr. Wieloch und Team ☕👤👤		
1. März Reminiszenz	10.00 Pfn. Weintz	18.00 IMPULS ☕ Pfr. Weiß und Team		

☞☕ Gottesdienste mit heiligem Abendmahl. Wir feiern das heilige Abendmahl mit glutenfreien Oblaten und wahlweise mit Traubensaft oder Wein in Einzelkelchen. Bitte die Hinweise bei der Einladung beachten.

☞☕ Gottesdienst mit heiliger Taufe.

☞☕ Gottesdienste mit anschließendem Zusammenbleiben und Gesprächen bei Kaffee/Tee und Gebäck.

Kinder Gottesdienst Kindergottesdienst für Kinder im Grundschulalter, ohne Teilnahme der Eltern.

Familiengottesdienst mit Hedwig und Charly.

Salvator-Kirche: Lichtenrader Christen treffen sich **jeden Sonntag um 17.30 Uhr** bis zum Abendläuten und beten für den Frieden.
Bei ungünstigem Wetter in der Salvator-Kirche.



Ökumenischer Segnungsgottesdienst zum Valentinstag

Auch in diesem Jahr laden wir Sie und euch, die ihr in einer Partnerschaft in Liebe verbunden seid, sehr herzlich ein, zum ökum. **Valentinstagsgottesdienst**,

am Dienstag, **17. Februar 2026**, um **19 Uhr** in die **Salvatorkirche**, Pfr.-Lütkehaus-Platz 1, zu kommen.

Wir wollen dort Gott um seinen Segen für Ihre und eure **Liebe** bitten.

Der Februar-*Musikgottesdienst* fällt auf den letzten Sonntag vor der Passionszeit, einen Tag vor dem Rosenmontag, zwei Tage vor Faschingsdienstag. Dies nehmen wir zum Anlass einen **fröhlichen, bunten Gottesdienst** mit dem **Kinderchor pizzicanto!** zu feiern.

Wann: Sonntag, **15. Februar, 11 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.**

Gottesdienste in den Heimen:

in der **Seniorenresidenz AlexA**, Rudolf-Pechel-Str. 32: Montag, **2. Februar um 16 Uhr**,
im **Lore-Lipschitz-Haus**, Horstwalder Str. 11-19: Mittwoch, **11. Februar um 15.45 Uhr.**



**Sonntag
1. Februar
18 Uhr**

anschließend Zeit für
Begegnung und Gespräch
bei einem kleinen Imbiss



Wer bin ICH?

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade

Haben Sie sich auch schon mal gefragt:

Wer bin ich?

Je nach Stimmung oder Tagesform, kann die Antwort variieren. Bin ich kurz nach dem Erwachen vielleicht voll motiviert die Welt zu retten, kann ich einige Zeit später, durch welchen Impuls auch immer, meine Meinung geändert haben. War ich gerade noch der Held oder die Heldin, bin ich jetzt ängstlich.

Im **IMPULS**-Gottesdienst am

**Sonntag
1.
Februar**

um **18 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** wollen wir mit Ihnen die Frage nach dem eigenen Ich erörtern.

Wer weiß, vielleicht sind wir alle überrascht, wer sich hinter den Gemeindegliedern verbirgt.

IMPULS-Gottesdienst

- immer am **1. Sonntag** im Monat um **18 Uhr**
- in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**
- immer mit einem **kleinen Imbiss** danach

Kollekten im Februar:

Amtliche Kollekte		Gemeinde-Kollekte *)
25. Januar	Für Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e. V.	Für unsere Jugendarbeit
1. Februar	Für die Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e. V.	Für unsere Arbeit mit Kindern
8. Februar	Für die von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin e. V.	Für unsere Konfirmandenarbeit
15. Februar	Für die Weltgebetstagsarbeit (im Jahr 2027 100-Jahr-Feier)	Für unser Kirchenmusik
18. Februar	Für die Kunst- und Kulturarbeit der Landeskirche (Kunstbeauftragter und Stiftung St. Matthäus je ½)	Für unseren Gemeindebrief
22. Februar	Für die Domseelsorge und für die Ev. Beratungsstellen im Bereich der Paar- und Lebensberatung	Für unsere Gemeindegemeinschaft
1. März	für das Haus Sonnenhof (Kinderhospiz der Björn-Schultz-Stiftung)	Für unsere sozialdiakonische Arbeit

*) Die Gemeinde-Kollekten gehen gemäß Beschluss der Gemeindegemeinschaften weiterhin je zur Hälfte an den o.g. Zweck und an die Ukraine – Hilfe.

Kollekten einfach mit dem Smartphone geben:

Banking-App öffnen und anmelden, Geld senden / Überweisung auswählen, nebenstehenden Giro-Code scannen und Betrag eingeben. Beim Verwendungszweck ergänzen Sie bitte den Kollektenzweck gemäß obenstehender Übersicht. Dann mit Ihrem TAN-Verfahren abschließen.



KRAFTWERK

Das Schneeglöckchen erzeugt Wärme in sich selbst, um wachsen zu können.
So schiebt es seine Triebe durch den Schnee.
Seine Blüte überlebt selbst in eisigen Nächten.
Ein Kraftwerk in mir, um kühle Zeiten zu überstehen.
Wie schön das wäre.

TINA WILLMS





Monatsspruch Februar 2026



Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen**
über **alles Gute**, das der **Herr**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat.

DEUTERONOMIUM 26,11

Liebe Gemeinde,

aus meiner Erfahrung bleibt bis Februar wenig von der Weihnachtsstimmung noch übrig. Die Mehrzahl von uns pflegt es leider nicht, die ganze Weihnachtszeit zu feiern. Aber auch bei denen, die tapfer bis zum 2. Februar – dem offiziellen Ende der Weihnachtszeit – ihren Weihnachtsschmuck hängen lassen, ist die Freude und Gemütlichkeit, die 40 Tage vorher zu spüren waren, kaum noch in Erinnerung.

Das Wetter ist meistens unangenehm und der Frühling ist noch Monate weit weg. Ausgerechnet jetzt sind wir aufgerufen, dankbar zu sein, wenn es gefühlt wenig Anlass dafür gibt. Meiner Meinung nach ist es genau in solchen Zeiten, wenn wir uns nicht dankbar fühlen, wichtig, Dankbarkeit zu üben. Denn Dankbarkeit ist eine Sichtweise, eine Ordnung der Welt. Wenn wir uns unserer Dankbarkeit für Dinge oder Menschen oder Erfahrungen bewusst werden, setzen wir sie ins Licht. Wir sehen sie nicht mehr als selbstverständlich an, sondern als Geschenke, als ein Zeichen von Gottes Gnade an uns.

In diesem Sinne ist Dankbarkeit eine Behauptung, die sagt: Was ich habe, was ich erfahren darf, ist

nicht willkürlich oder zufällig da, sondern kommt von jemandem zu mir. Deswegen sollten wir die Dankbarkeit nicht nur fühlen, sondern üben, um unseren Blick auf unsere Welt zu ändern. Aber die Dankbarkeit ändert nicht nur unseren Blick für das, was wir haben, sondern auch unseren Blick auf uns selbst.

Denn Dankbarkeit kann, was wir haben, von unserer eigenen Leistung trennen. Indem wir uns bewusst werden, dass vieles, was wir haben, nicht aus unserer eigenen Hand kommt, sondern uns gegeben wird, können wir etwas Druck abgeben.

Wir müssen – und können – nicht alles selbst leisten. Besonders im Februar ist diese Erkenntnis wichtig, denn mittendrin fängt die Passionszeit an.

In dieser Zeit sollte es uns besonders klar sein, dass wir keine Selbstretter sind. An Ostern feiern wir, dass wir durch Christus alles bekommen haben, was wir uns selbst nie leisten könnten. Für diese Zeit ist die Dankbarkeit keine schlechte Vorbereitungsübung.

So wünsche ich Ihnen, liebe Gemeinde, in diesem Februar nicht nur Gemütlichkeit und Wärme, sondern auch einen neuen dankbaren Blick auf Ihre Welt.

Ihr

Vikar Carsten Card-Hyatt

Segenswunsch:

Februar

Ich wünsche dir,
dass du dich bezaubern lässt
von den kleinen Neuanfängen
im Frühjahrslicht.
Durch die Schneedecke
schimmert der Winterling
und auf dem Dachfirst
singt eine Amsel:
Wieder gibt Gott
dem Leben recht.

Tina Willms

Unser Gemeindebrief liegt für Sie bereit:

Christian Berg, Rechtsanwalt, Bahnhofstr. 16
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 25/26
Beautyline - A. Woeste, Grimmstr. 8
Apotheke „Alt-Lichtenrade“, Groß-Ziethener Str. 35
Valere Senioren-Residenz Lore-Lipschitz-Haus
Horstwalder Straße 15
Apotheke Am Lichtenrader Damm,
Lichtenrader Damm 49
Larissa & Friseure, Lichtenrader Damm 95
Kosmetik-Institut Julia, Lichtenrader Damm 160

NUSZ Familienzentrum Lichtenrade,
Lichtenrader Damm 198-212
Teltow-Apotheke, Nahariyastr. 27
Schwarze-Adler-Apotheke, Prinzessinnenstr. 2
Grundeigentümerversammlung Berlin-Lichtenrade e.V.,
Rehagener Str. 34
AlexA Seniorenresidenz, Rudolf-Pechel-Straße 32
und in/an unseren Gemeindehäusern, in den
Kitas, der Diakoniestation, der Begegnungsstätte,
im Kirchhofs-Büro und den Kirchen sowie den Ent-
nahmeboxen an den Schaukästen



Hallo
Kinder, kommt mit Euren Eltern zum **Familien-
Gottesdienst** in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Die nächsten Termine: **25. Januar** und **22. Februar**, jeweils um 11 Uhr.



Das schwarze Schaf und die Heilige Nacht – Krippenspiel 2025



Das traditionelle Krippenspiel an Heiligabend in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche wurde dieses Mal von Pfarrerin Thora Weintz und Vikarin Veronika Rieger vorbereitet. Spielbegeisterte Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren kamen ab November einmal in der Woche zum gemeinsamen Proben zusammen. Wie schon in den vergangenen Jahren durften sich die Kinder in der ersten Probe eine Wunschrolle aussuchen und anschließend wurde von Veronika Rieger ein dazu passendes Krippenspiel geschrieben. So kam es, dass die Weihnachtsgeschichte dieses Mal aus der Perspektive des „schwarzen Schafes“ erzählt wurde, das uns mal frech, mal nachdenklich durch die Ereignisse führte. An Humor wurde im Krippenspiel nicht gespart und machte es auch



für die erwachsenen Zuschauer sehr unterhaltsam, etwa als ein rühriger, aber wortkarger Josef seine Maria auf dem langen Weg nach Bethlehem mit einem Snickers versorgt. Oder ein Hirte dem Jesusbaby ein Stück hartes Brot als Geschenk mitbringt, damit es sich mal „so richtig durchbeißen kann“. Insgesamt neun Engel verkündeten den Hirten und den Zuschauern die frohe Botschaft und dass wir alle durch unser Verhalten dazu beitragen können, dass jeden Tag ein klein wenig Weihnachten ist.

Der Gottesdienst um 14 Uhr war so gut besucht, dass leider sehr viele Menschen hinten stehen mussten. Beim folgenden Gottesdienst um 15:30 Uhr hatten dagegen alle Besucher einen Sitzplatz. Vielleicht mag die Eine oder der Andere nächstes Jahr doch lieber auf den späteren Gottesdienst ausweichen.

Vielen Dank an alle Kinder (und ihre Eltern), die beim Krippenspiel mitgemacht haben. Und vielen Dank an Thora Weintz und Veronika Rieger, dass sie das Krippenspiel organisiert und an Heiligabend auf die Bühne gebracht haben.

Carola Katzer



**Kindergottesdienst
am Sonntag
8. Februar
11 Uhr**

anschließend gibt es ein
gemeinsames Mittagessen

Herzliche Einladung an alle Kinder im Grundschulalter

Thema: Jahreslosung 2026



**Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu“
(Offenbarung 21,5)**

**Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64**



**Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade**



Geheimcode für Bibelagenten

Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell
eine Stelle in der Bibel. Such im Inhalts-
verzeichnis das Buch Markus und schlag
es auf. Dann suche dort die dicke Kapitel-
nummer 10 und die winzigen Versnummern
46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Ge-
schichte vom blinden Bartimäus gefunden
hast, dann hast du gute
Detektivarbeit geleistet!



Ein Herz für alle

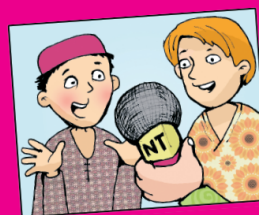


Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm,
stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die
Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie
die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genom-
men. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.** Zum Beispiel



konnte niemand den Zöllner Zachäus lei-
den. Doch er kletterte extra auf einen
Baum, um Jesus in der Menschenmenge
zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm
und ist sein Gast beim Essen. **Seine bes-
ten Freunde waren arme Fischer.** Bil-
dung, Beruf oder Geld waren ihm egal.

Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde
andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die
Geschichten von Jesu erfahren und
aufgeschrieben?

MINA & Freunde

HIER KOMMT DIE
EINZIG WAHRE
EISPRINZESSIN!



UND HOPPI!



ULTRAKRASS!

GENAU!





Unser neuer Gemeindegemeinderat Amtseinführung und Ältesten-Versprechen am 1. Sonntag nach Epiphania



Unser neuer Gemeindegemeinderat: v.l.n.r.: Lena Lucht, Pfn. Thora Weintz, Andrea Pohl, Christin von Gruner, Joachim Breuninger, Sabine Fabke, Johannes Reinsberg, Dr. Uta Schartmann, Fabio Röpert, Pfr. Roland Wieloch, Dirk Schalaus, Jesseca Bastiansen, Dr. Hans-Dieter Kleinschrodt, Birger Marquardt, Lea-Marie Neumann, Jürgen Otte, Katja Rudnick, Pfn. Dagmar Heine.

Unsere Dorfkirche war wieder sehr gut besucht, als die aus dem Amt ausscheidenden und die von Ihnen neu gewählten GKR-Mitglieder gemeinsam mit unseren Pfarrern und Pfarrern am 11. Januar (1. Sonntag nach Epiphania) in die Kirche einzogen. Pfn. Weintz eröffnete den Gottesdienst.

Pfr. Wieloch bedankte sich für die im GKR geleistete Mitarbeit bei den ausscheidenden Ältesten Dominik Bassin, Sabine Damm-Jahn, Frank Hinsche, Carola Katzer, Marie-Luise Krebs, Vivienne Lamboy, Ulrich Sickert und Thomas Skodlerack und entließ sie mit Gottes Segen aus ihrem Amt.

Aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer hörten wir die Worte aus Kap.12,1-6. Paulus beschreibt in seinem Brief darin, wie der Dienst in der Gemeinde aussehen soll: Wir sollen uns nicht selbst überschätzen, nur zutrauen, was angemessen ist, darauf hören, wozu uns Gott bestimmt hat, gemäß dem Maßstab des Glaubens. Aus Gottes Gnade hat jede und jeder verschiedene Gaben bekommen und diese solle er / sie in die Gemeinde einbringen. So bilden dann alle zusammen einen Leib, wie auch alle Körperteile nur zusammen einen Körper bilden. Passend dazu sangen wir das Lied „Strahlen brechen viele aus einem Licht, Unser Licht heißt Christus und wir sind eins in ihm (EG268).

Nach der Lesung des Evangeliums (Jesu Taufe im Jordan) und dem gemeinsamen Glaubensbekenntnis und der Predigt von Pfn. Heine leitete sie zur Einführung der neu Gewählten über. Pfn. Weintz

dankte allen, die sich zur Wahl als Älteste bereit gestellt hatten, Pfr. Wieloch ergänzte um den Dank an alle, die durch ihre Wahlbeteiligung ihr Interesse an der Gemeinde bekundet haben.

Wir hörten die Worte aus der Apostelgeschichte 20, 28.32, die die Aufgaben der Ältesten beschreiben. Sodann wurden die neu ins Amt und die wiedergewählten einzeln zum Altar gerufen, das Ältestenversprechen nach der Grundordnung unserer Kirche in Artikel 20 abzugeben:

»Ihr seid dazu bestellt, Älteste dieser Kirchengemeinde zu sein. Versprecht Ihr vor Gott und dieser Gemeinde, den Euch übertragenen Dienst in der Bindung an Jesus Christus und in Treue zu Schrift und Bekenntnis wahrzunehmen und den Ordnungen der Kirche gemäß zu erfüllen, so antwortet: »Ja, mit Gottes Hilfe.««

Sie antworteten jede und jeder einzeln unter Handschlag: **»Ja, mit Gottes Hilfe«**. Die Wiedergewählten wurden an dieses Versprechen erinnert. Es folgten Segensworte für alle. Die Gemeinde wurde gebeten, den Dienst der Ältesten zu achten, zu unterstützen und fürbittend zu begleiten.

Die Ersatzältesten werden zu einem späteren Zeitpunkt eingeführt.

Nun kann der neue GKR seinen Dienst aufnehmen. Die 1. Sitzung fand gleich zwei Tage später, am Dienstag, dem 13. Januar statt.

Rainer Otte



Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball

... und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander! Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.

Über Grenzen hinweg ...

Immer am ersten Freitag im März beschäftigt sich der Weltgebetstag mit der Lebenssituation von Frauen eines anderen Landes. Christliche Frauen, z.B. aus Ägypten, Kuba, Malaysia oder Slowenien wählen Texte, Gebete und Lieder aus. Diese werden dann in weltweiten Gottesdiensten auf 88 Sprachen in 108 Ländern (2018) gefeiert.

Alle sind eingeladen!

In Gemeinden vor Ort werden diese Gottesdienste gemeinsam vorbereitet von Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen. Allein in Deutschland besuchen Jahr für Jahr rund eine Million Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche die Gottesdienste und Veranstaltungen rund um den Weltgebetstag.

Viel mehr als „nur“ ein Gottesdienst

Der Weltgebetstag ist viel mehr als ein Gottesdienst im Jahr! Der Weltgebetstag weitet den Blick für die Welt.

Die Verfasserinnen der jährlichen Gottesdienstordnung greifen in ihrer Liturgie meist gesellschaftliche Fragen auf, die den Menschen in ihrem Heimatland „unter den Nägeln brennen“.

Im Sinne des internationalen Mottos „**informiert beten – betend handeln**“, geht die Projektarbeit des Weltgebetstags auf das große Interesse für das jeweilige Schwerpunktland ein. Sie setzt sich mit der Situation der dortigen Frauen und Mädchen auseinander und unterstützt - neben vielen weiteren Projekten weltweit - auch das Engagement lokaler Frauengruppen und -organisationen im Weltgebetstagsland. So macht er neugierig auf Leben und Glauben in anderen Ländern und Kulturen.

Frauen bewegen Ökumene

Durch das gemeinsame Engagement beim Weltgebetstag lernen sich Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen kennen und schätzen. In vielen Städten und Dörfern gibt es dank des Weltgebetstags seit vielen Jahrzehnten enge Kontakte zwischen den Kirchengemeinden. Beim Weltgebetstag engagierte Frauen reden nicht nur über Ökumene und Solidarität – sondern sie leben sie!

Global denken, lokal handeln

Der Weltgebetstag schärft den Blick für weltweite Herausforderungen wie Armut, Gewalt gegen Frauen und Klimawandel.

Aus den Vorbereitungen zum Weltgebetstag sind im Laufe der Jahre zahlreiche Initiativen entstanden: von Bildungs-Angeboten für Kinder und Jugendliche, über ökumenische Frauen-Frühstücke, Kooperationen mit Weltläden und dem „fairen Handel“ bis zu Beratungsangeboten für Zwangsprostituierte.

Gemeinsam stark für Frauen weltweit

Ein wichtiges Zeichen der Solidarität beim Weltgebetstag ist die Kollekte aus den Gottesdiensten. Sie kommt vor allem Frauen- und Mädchenprojekten weltweit zu Gute. Auch die internationale Weltgebetstagsbewegung wird jedes Jahr gefördert.

Gebets-Partnerschaften

Jahrzehntelang trennte der „eiserne Vorhang“ Europa in Ost und West. Auch nach 1989 / 90 wirkte die „Trennung in den Köpfen“ vielerorts fort. Über Grenzen hinweg miteinander verbunden zu sein, war 1997 das Anliegen von Weltgebetstagsfrauen aus ganz Europa. Auf einer Konferenz riefen sie damals die Gebets-Partnerschaften ins Leben. Seitdem ist der Weltgebetstag Deutschland mit den Komitees in Polen und Rumänien verbunden.

Im Gebet denken wir aneinander und wir freuen uns über Gelegenheiten, einander persönlich zu begegnen. Seit vielen Jahren nehmen Frauen aus Polen und Rumänien an den Bundeswerkstätten in Deutschland teil.



6. März 2026

Nigeria



Nigeria

6. März 2026

Die Lebensweisen der Volksgruppen unterscheiden sich, aber alle machen die Erfahrung: das Leben ist kräftezehrend und aufreibend, wenn z. B. täglich der Strom ausfällt, die Tankstellen kein Benzin haben, das Schulgeld für die Kinder fehlt, weil ein Familienmitglied arbeitslos geworden ist, wenn Wege weit und gefährlich sind

Die Frauen in diesem Bild und in Nigeria tragen Lasten, sie sind seelisch und körperlich belastet. Ihr mühevolltes Leben besteht aus unvorhersehbaren Ereignissen. Sie leiden u.a. an dem, was in ihrem Staat nicht gelingt, aber sie sind voller Hoffnung, dass sich manches ändern lässt. Diese Zuversicht und ihre Kraft schöpfen sie aus ihrer Frömmigkeit und der Zusage Jesu, der mit ihnen ihre Lasten trägt, und sie fordern auch uns auf:

Kommt! Bringt eure Last.

Konstanze Schiedeck

Zum diesjährigen Titelbild Kommt! Bringt eure Last.

Die Studentin Gift Amarachi Ottah hat das Titelbild geschaffen. Sie verwendet verschiedene Stilelemente aus der Gegenwartskunst und Druckgrafik. Es ist ihr ein Anliegen, mit ihrem Bild auf die Lasten von nigerianischen Frauen aufmerksam zu machen.

Von links unten schreiten vier Frauen mit aufrechtem Gang, den Blick nach vorne gerichtet, in die Bildmitte. Sie balancieren auf dem Kopf unterschiedlich große Lasten. Beschwerlich sind die oft langen und unebenen Wege, die zu den Feldern oder zur Wasserstelle führen. Zuweilen tragen die Frauen bei ihren Tätigkeiten ihre Kinder festgebunden auf dem Rücken. Heimgekehrt steht die Versorgung der Familie an. Die Kleidung der Frauen besteht aus Rock und Bluse in gedämpften bunten Farben mit eingestreuten schwarzen Flecken. Diese sind vielleicht ein Sinnbild für die anstrengende, Kraft raubende Tagesarbeit.

Der Hintergrund besteht aus einer einheitlich gestalteten olivgrauen Busch- und Baumreihe. Sie kann auf den dichten, struppigen Wald im Norden des Landes hindeuten. Dieser bietet Terrorgruppen wie Boko Haram Möglichkeiten, ihre Opfer weitgehend versteckt gefangen zu halten. Die Bäume können aber auch auf die Abholzung des Regenwaldes, die Verschmutzung landwirtschaftlicher Nutzflächen durch Öl- und Gasförderung hinweisen.

Im Vordergrund sind drei Frauen, von denen man nur Gesichter und Oberkörper sieht. Sie sitzen nebeneinander, schauen die Betrachtenden mit offenen Augen an. Ihr Blick ist kritisch, und die Haltung der Hände lässt auf Müdigkeit und Erschöpfung schließen. Gekleidet sind sie in bunte, traditionelle Gewänder, die sie von links nach rechts als Igbo, Hausa und Yoruba ausweisen. Diese drei Ethnien sind die größten in Nigeria.

Auch wir wollen den Weltgebetstag in ökumenischer Gemeinschaft wieder feiern. Zur Vorbereitung trifft sich das ökumenische Weltgebetstagsteam unserer Lichtenrader Gemeinden **ab dem**

Donnerstag 29. Januar	an jedem Donnerstag jeweils ab 19 Uhr im Gemeindehaus in der Goltzstr. 33.
29. Januar	Erstes Vorbereitungstreffen: Bekanntmachen mit dem Thema und erste Ideen für den Gottesdienst am Weltgebetstag zusammentragen
5. Februar	Bibelarbeit
12. Februar	Länderinformation zu Nigeria, dem Land des Weltgebetstags 2026
19. & 26. Februar	Weitere Vorbereitung des Gottesdienstes am Weltgebetstag
5. März	Generalprobe für den Gottesdienst am Weltgebetstag, 6. März

Sie sind herzlich eingeladen, an den Vorbereitungsabenden für den Weltgebetstag teilzunehmen und sich mit einzubringen!

Am **Weltgebetstag**,

Freitag
6.
März

feiern wir **um 18 Uhr im Saal des Gemeindehauses Goltzstraße 33** den von Frauen aus Nigeria vorbereiteten Gottesdienst.



Seit rund 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als **Fastenaktion der evangelischen Kirche** dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen machen mit: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto.

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung.

Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr.

Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt ge-

Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens.

Ralf Meister

liebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: einander festhalten im Schmerz und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!“

*Ralf Meister,
Landesbischof in Hannover und
Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“*

TELTO-APOTHEKE
Dr. Andreas Dehne

Nahariyastraße 27

Tel.: 745 70 02
Fax: 707 66 331

Ihre Hausapotheke:

- Kompressionsstrümpfe und Bandagen - auch nach Maß - **ohne Mehrzahlung**, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- **Beantragung** von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- Gesprächskreise für Diabetiker, Atemwegserkrankungen
- **Kostenloser** Lieferservice

BRUWELEIT
 BESTATTUNGEN

Marienfelder Allee 132
12277 Berlin

info@bruweleit-bestattungen.de | Tel. 030-723 23 880
www.bruweleit-bestattungen.de | Fax 030-723 23 878



1. WOCHE:

Sehnsucht (1. Könige 3,7.9)

Am Anfang der Fastenzeit spüren wir unserer Sehnsucht nach. Wohin soll es gehen? Habe ich einen inneren Kompass? Ein „hörendes Herz“, wie der junge König Salomo es sich wünscht, das mir den Weg weist?

2. WOCHE:

Weite (Psalm 31,8–9)

In mir ist eine große Bandbreite an Gefühlen. Welche erlaube und welche versage ich mir? Oft sind wir zu streng und hart mit uns selbst. Diese Woche entdecken wir, wie weit der Raum ist, auf den Gott uns stellt.

3. WOCHE:

Verletzlichkeit

(Markus 14,34.37)

In manchen Zeiten sind wir besonders dünnhäutig und verletzlich. Es erfordert Mut, sich jetzt nicht zu verstecken. Und andere um Hilfe zu bitten, wie Jesus es bei seinen Jüngern tut. Können wir das? Und wie gehen wir damit um, wenn die anderen einen dann doch hängen lassen? Niemand ist nur stark.

4. WOCHE:

Mitgefühl (Römer 12,15)

Das ist eine Kunst: Mitschwingen mit den Gefühlen anderer, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Wir üben das empathische Mitweinen und Mitfreuen. Fragt sich, was von beidem leichter ist?

5. WOCHE:

Nachfragen

(Lukas 10,29)

Ein Gegenmittel zu einem harten Gesprächsabbruch: Nachfragen. Ich verstehe dich nicht – erkläre mir deine Sicht! Gerade wenn es um Fragen von Mitgefühl und Nächstenliebe geht. Wie nahe lasse ich das Schicksal von Menschen an mich rankommen, die ich vielleicht gar nicht kenne. Da müssen wir drüber reden!

6. WOCHE:

Sanfte Töne (1. Samuel 16,14.23)

Was kann ich tun, wenn es einem Freund, einer Freundin schlecht geht? Davids Harfenspiel erreicht die Seele. Und ich? Habe ich auch ein Talent, mit dem ich Menschen in Not guttun kann?

7. WOCHE:

Furcht und große Freude

(Matthäus 28,8)

Wir werden hin- und hergeschüttelt von den Ereignissen der Karwoche. Da kommen die Gefühle manchmal nicht hinterher. Die Frauen am leeren Grab fürchten sich und können trotzdem die Freude spüren, die in ihnen wächst und irgendwann ganz übernehmen wird.

Der **Eröffnungsgottesdienst** findet am **22. Februar** statt. Er beginnt wegen der Olympia-Übertragung schon um **9 Uhr**. Das **ZDF** überträgt live aus der Albani-Kirche in Göttingen.



Unsere Gemeinde nimmt teil an der Aktion

„Handyspende für die Rohstoffwende“

solidarisch | ökologisch | global

Im vorigen Gemeindebrief hatten wir bereits darüber informiert, dass INKOTA bereits 2023 eine Smartphone-Aktion ins Leben gerufen hat und seit September 2025 mit dem Sammelpartner Freddy Datenfresser zusammenarbeitet. So wird ein konkreter Beitrag für eine global gerechte Rohstoffwende geleistet. Es wird garantiert, dass eventuell verbliebene Daten zertifiziert gelöscht werden. Für jedes aufgearbeitete Gerät geht eine Spende an das INKOTA-Partnerprojekt „Wasser kennt keine Grenzen!“ in Guatemala und El Salvador, wo sich lokale Gemeinden gegen Wasserverschmutzung durch Bergbau einsetzen.

Unsere Faire Gemeinde wird als Beitrag zum Klimaschutz und für gerechte, faire Arbeitsbedingungen im globalen Süden als **Klimafastenaktion** an dieser Handysammelaktion teilnehmen. Ab **Sonntag 15. Februar** bis zum Ende der Passionszeit, **Gründonnerstag, 2. April** können Sie die Geräte im **Gemeindehaus Goltzstraße 33**, in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** oder im **Gemeindezentrum Nahariyastraße** abgeben. Bitte suchen Sie Ihre Schubladen durch und bringen Sie ungenutzte Handys, Smartphones und Tablets bei den Sammelstellen vorbei! Wir freuen uns auf viele Fundstücke! Weitere Informationen finden Sie unter: www.inkota.de.

Improvisationstheater bei uns zu Gast



Am Abend des 14. November 2025 konnte unsere Theatergruppe aus der Gemeinde im Saal in der Goltzstraße wieder einmal einem zahlreich erschienenen Publikum das **Improvisationstheater** näherbringen.

Ohne festen Text, dafür mit Einfallsreichtum und spontanen Ideen, stand das gemeinsame Darbieten verschiedener Szenen im Mittelpunkt. Auch das Publikum wurde eingebunden, denn die Zuschauerinnen und Zuschauer waren eingeladen, Vorschlä-

ge zu machen, Figuren zu bestimmen oder kleine Impulse zu geben.

Mit vielen lustigen Momenten und geschickter Reaktion auf spontane Eingaben kam es zu aufschlussreichen Telefongesprächen oder zu nicht ganz so ernst gemeinten wissenschaftlichen Beiträgen und so entwickelten sich Szenen, die das Miteinander der Gruppe zeigten und auch zum Lachen anregten. Zu erwähnen ist auch noch die musikalische Untermalung durch auf Geige und Gitarre gespielten Schlagern.


Im zweiten Teil betrat eine Impro-Gruppe aus Hamburg vom Ensemble „Steife Brise“ die Bühne und präsentierte eine improvisierte Soap. Die Schauspielerinnen und Schauspieler arbeiteten mit schnellen Wendungen, passenden Dialogen und überraschenden Enthüllungen, die das Publikum auch hier mitzogen, das auch hier fleißig mitmachte. Dadurch wurde der Abend sehr abwechslungsreich und unterhaltsam.

Für das kommende Jahr wird wieder eine Aufführung geplant. Neue Mitwirkende sind herzlich willkommen – wer Lust hat, Improvisationstheater mal auszuprobieren, melde sich gern bei uns unter der Email-Adresse L-Impro@gmx.de.

Regina Temath

<p>LAIB UND SEELE eine Aktion der BERLINER Tafel E.V. Lebensmittel - Spenden für Bedürftige der Kirchen und des rbb</p>	<p>Die Ausgabestelle unserer Gemeinde ist immer donnerstags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr im Tiele-Winckler-Haus, Finchleyst. 10 geöffnet. Neuanmeldungen nur von 13.30 bis 14 Uhr! Bitte bringen Sie dafür einen Ausweis, einen gültigen Bescheid und eine Einkaufstasche mit. Ausgabe für bereits registrierte Kundinnen und Kunden gemäß der Farbgruppen ab 14 Uhr. Kommen Sie bitte nicht früher zur Ausgabe, es gibt keinen Wartebereich in Innenräumen!</p>
--	--

Westkreuz



Seit 1905 aus Tradition



Dannert Bestattungen

12305 Berlin-Lichtenrade · Bahnhofstr. 14
Tel.: (030) 744 50 07 (Tag- u. Nachtruf)
www.dannertbestattungen.de

Qualifizierte Bestattungsunternehmen tragen dieses Zeichen:



Mitglied der Bestatterinnung Berlin-Brandenburg



Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur



Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuband AG





Was der GEMEINDE KIRCHENRAT beraten hat und was es sonst noch mitzuteilen gibt

Die letzte Sitzung des „alten“ GKR fand am 9.12.2025 statt. Zuerst wurde über Ereignisse in der Gemeinde berichtet:

Der Gottesdienst mit der **Verabschiedung von Frau Matthies** war sehr gut besucht und wurde von ihr dankend – auch wegen des Singens des Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchores – angenommen.

Der erste **Queer-Gottesdienst** in unserer Gemeinde am Vorabend des 1. Advents war mit 30 Besucherinnen und Besuchern gut besucht. Es kamen auch „neue“ Gesichter und Menschen verschiedenen Alters. Eine Wiederholung ist geplant.

Beim **Lichtermarkt** wurde die Dorfkirche sehr gut besucht und es gab viele positive Resonanzen. Die Kita hat sehr gute Einnahmen für neue Außenspielergeräte durch den Verkauf von Lebensmitteln gemacht. Am Nachmittag wurde auch das „mobile Wahllokal“ anlässlich der GKR-Wahl stark frequentiert.

Die **Verabschiedung von Lukas Brinkmann** fand am 5. Dezember im Jugend-Gottesdienst mit ca. 40 Teilnehmenden statt.

Der **Nikolausmarkt** am 6. Dezember auf dem Marktplatz der Nahariyastraße war etwas weniger gut besucht als im Vorjahr, was am Wochenende lag (zu viel Konkurrenz von anderen Adventsmärkten). Dafür war es ruhig und entspannt.

Am **Generationenbacken** am Sonntag, 7. Dezember in der Goltzstraße haben ca. 10-15 Menschen teilgenommen.

Der **Gottesdienst am 2. Advent** war so gut besucht, auch wegen der Taufe von Silvan Rempel, dass Gäste stehen mussten.

Der **Impulsgottesdienst** am Sonntagabend war weniger gut besucht.

Die weiteren Themen waren:

Die **GKR-Wahl** ist erfolgreich und ohne Komplikationen am 30. November durchgeführt worden. Danke an alle Helfer und Helferinnen, auch die im Vorfeld der letzten 9 Monate schon planend, organisierend und unterstützend geholfen haben!

Die neugewählten Ältesten und Ersatzältesten werden am 11. Januar 2026 in der Dorfkirche feierlich eingeführt.

Der **erste Sonntag im April 2026** ist der **Ostersonntag**. Da der Impuls-Gottesdienst immer um 18 Uhr stattfindet, wurde am Ostersonntag 2026 vormittags kein Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche angeboten werden. Daher beschließt der GKR, am **Ostersonntag, dem 6. April 2026, den Impuls-Gottesdienst** in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche **um 11 Uhr (statt 18 Uhr)** zu feiern.

Leider wurde der **Gemeindebrief zur GKR-Wahl** (November), nicht wie vereinbart vom Dienstleister verteilt. Viele Haushalte haben ihn nicht bekommen. Das ist leider nicht mehr zu ändern, aber Herr Marquardt hat wenigstens einen 50%igen Nachlass des Lieferpreises ausgehandelt.

Als hauptamtliche **Ehrenamtskoordinatorin** konnte **Frau Schadewald** gewonnen werden, die diese Aufgabe ab Januar 2026 mit einer 50%igen Stelle übernimmt.

Der Personalausschuss hat beschlossen, die **Stelle für die Arbeit mit Jugendlichen** erneut auszu-schreiben, da keine der Bewerberinnen / keiner der Bewerber die gewünschte Qualifikation als Diakon/-in bzw. Gemeindepädagoge/-in aufweisen konnte.

In der Briesingstraße vor der **Salvatorkirche** befindet sich seit einigen Jahren der **Fairteiler**, in dem Lebensmittel von der Organisation Foodshare geliefert werden, die sonst weggeworfen werden würden und die man sich dort herausnehmen kann. Bereits an diesem ersten, etwas provisorischen „Schrank“ hatten wir uns finanziell beteiligt, so dass der Fairteiler ein ökumenisches Projekt ist. Nun ist dieser Schrank in die Jahre gekommen, das Projekt soll weitergeführt werden und ein neuer Metallschrank wird angeschafft. An den Kosten beteiligt sich unsere Gemeinde zur Hälfte.

Der **Wirtschaftsplan** für unseren **Kirchhof** für das Jahr 2026 und die Wirtschaftsberechtigungen für den Kirchhof in 2026 wurden beschlossen.

Wie immer wurden auch in dieser Sitzung weitere vertrauliche Themen aus den Bereichen Personal, Bau und Finanzen besprochen und abgestimmt. Erfreulich ist, dass das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg die Projekte Familienzentrum, Kinder- und Jugendhaus und Zukunftskiez Nahariya auch in 2026 finanziell fördert.

Nach der offiziellen Sitzung wurde der GKR von einem schön gestalteten Empfang mit Imbiss überrascht, sodass bei gemütlichem Beisammensein diese GKR-Periode ausklingen konnte. Vielen Dank dafür an die Verantwortlichen.

Für den GKR grüßt Sie

Sabine Damm-Jahn

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice

12269 Berlin, Bismarckstr. 47b
Telefon (030) 773 46 05



Philipp Melanchthon, Professor, Reformator, geboren am 16. Februar 1497, also ein Zeitgenosse von Martin Luther.

Philipp Schwarzerdt (griechisch: Melanchthon) wurde als erstes von fünf Kindern geboren und zu Ehren des Landesherrn Philipp genannt. Der Vater war Meister der Geschützgießerei sowie des Plattnerhandwerks. Seine Mutter Barbara stammte aus einer wohlhabenden Kaufmannsfamilie, ihr Vater sorgte für eine gründliche Ausbildung seines Enkels. Als Melanchthons Vater sowie sein Großvater starben, war für den Elfjährigen die Kindheit beendet.

Philipp bekam als Klassenbesten der Lateinschule in Pforzheim die Möglichkeit, auch die griechische Sprache zu erlernen. 1509 verlieh ihm Johannes Reuchlin den Humanistennamen Melanchthon; er soll gesagt haben: Schwarzerdt heißt du, ein Grieche bist du, griechisch soll auch dein Name lauten. An der Universität in Heidelberg beendete er sein Studium 1511, zum frühestmöglichen Zeitpunkt mit 14 Jahren. Als er 1512 zum Magister promovieren wollte, verweigerten die Professoren dem schwächlichen Fünfzehnjährigen die Zulassung; 1514 legte er, nach Fortsetzung seines Studiums in Tübingen, an der philosophischen Fakultät seine Magisterprüfung ab. Dem folgte eine intensive Lehrtätigkeit an der Universität und die Abfassung erster bedeutender, humanistisch geprägter Schriften. Als Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen für den Lehrstuhl für griechische Literatur einen Professor an seiner Universität Leucorea in Wittenberg suchte, fand er ihn in Melanchthon. 1518 (also mit 21 Jahren) hielt dieser seine begeisternde Antrittsrede „Über die Umgestaltung des Jugendunterrichts“.

Neben seiner Lehrtätigkeit studierte er bei Martin Luther Theologie, 1519 erlangte er den ersten theologischen Grad eines Baccalaureus biblicus. Seine eigenen Vorlesungen wurden von den Studenten begeistert aufgenommen, auch von Luther, der Melanchthons griechische Vorlesungen besuchte.

Schon bei der Leipziger Disputation, der ersten großen Auseinandersetzung zwischen Luther und der (katholischen) Kirche war Melanchthon zugegen. Er schrieb Luther während dieses Streitgesprächs mit Dr. Johannes Eck, einem scharfsinnigen päpstlichen Theologen, kleine Zettel mit Bibelstellen, die die Vorrangstellung des Papstes widerlegten – dem Streitpunkt des Gesprächs. Zornig soll Eck ausgerufen haben: Schweige Philipp, kümmere dich um deine Studien und störe mich nicht. Luther bekannte: Dieser kleine Grieche übertrifft mich auch in der Theologie. Eck wurde so in die Enge getrieben, dass das Gespräch ohne Entscheidung endete. Luther

lobte Melanchthon: In meinem ganzen Lehramt achte ich nichts höher als den Rat Philipps. Luther wollte ihm sogar die Leitung der Reformation übertragen, sollte er von dem Reichstag in Worms, der ja mit seiner Ächtung endete, nicht lebend zurückkehren.



Melanchthon lehrt, links neben ihm sitzt Luther.

Bild im Melanchthon-Haus in Wittenberg

Bild: Joachim Schäfer – Ökumenisches Heiligenlexikon

Luther hatte Melanchthon von der Sache der Reformation schnell überzeugen können, schon früh war aus der gemeinsamen Arbeit an der Universität eine innige Freundschaft geworden, die bis zum Tod Luthers erhalten blieb. Luther arbeitete unermüdlich an der neuen Theologie – nur fehlte ihm dabei oft die Systematik. Diese Aufgabe übernahm Melanchthon: Er schrieb 1521 die erste gültige Zusammenfassung der reformatorischen Lehre, die Loci Communes. Luther war so begeistert von diesem Buch, dass er es gar in die Bibel aufnehmen mochte.

Melanchthon motivierte Luther, die Bibel in ein für das Volk verständliches Deutsch zu übersetzen. Luther begann damit 1521/22 auf der Wartburg und hat mit Melanchthon in vielen Stunden mühsamer Arbeit daran gefeilt. Das Ergebnis kennen wir alle.

Melanchthon sorgte sich auch um die kümmerliche Pädagogik jener Zeit. Er schrieb deshalb zahlreiche Lehrbücher und entwickelte Konzeptionen für Neugründungen von Schulen und Universitäten. Diese neuen Lateinschulen sind die Vorläufer der heutigen Gymnasien. Das humanistische Bildungskonzept prägte für Jahrhunderte das deutsche Bildungswesen.

Melanchthon sorgte sich auch um die kümmerliche Pädagogik jener Zeit. Er schrieb deshalb zahlreiche Lehrbücher und entwickelte Konzeptionen für Neugründungen von Schulen und Universitäten. Diese neuen Lateinschulen sind die Vorläufer der heutigen Gymnasien. Das humanistische Bildungskonzept prägte für Jahrhunderte das deutsche Bildungswesen.

Auf dem 1530 in Augsburg abgehaltenen Reichstag vertrat Melanchthon die Sache der Reformation, da Luther wegen des über ihn verhängten Banns Kursachsen nicht verlassen konnte. Die Schwierigkeiten der Verhandlungen mit der katholischen Seite bewältigte Melanchthon meisterhaft. Er zeigte sich kompromissbereit, was ihm die Kritik einiger seiner Zeitgenossen einbrachte; Luther jedoch war mit den Ergebnissen zufrieden. Melanchthon verfasste anhand verschiedener vorbereiteter Schriften und der Verhandlungen in Augsburg das erste große Bekenntnis der Reformation. Nach dem Ort der Übergabe an den Kaiser wird diese Schrift Augsburger Bekenntnis, Confessio Augustana, genannt. Noch heute werden evangelische Pfarrer u. a. auf dieses Bekenntnis ordiniert.

Dagmar Seidlitz

Zum Nach- und Weiterlesen:
https://www.heiligenlexikon.de/BiographienP/Philipp_Melanchton.htm



Das neue Erprobungsgesangbuch

Liebe Gemeinde,
wie Sie im Januar-Gemeindebrief bereits lesen konnten, befinden wir uns momentan in dem **Erprobungszeitraum** für ein **neues Gesangbuch**.

Daher biete ich auch im Februar wieder einen Abend zum gemeinsamen Singen aus den neuen Er-

probungsgesangbüchern an: Kommen Sie gerne am

**Montag
16.
Februar**

um 19.30 Uhr in die **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** und lassen Sie uns gemeinsam durch das Büchlein blättern und Altbekanntes sowie Neues singen. Ich freue mich auf Sie!

*Ihre Kantorin
Johanna Hagemann*



Liebe Gemeinde,

kennen Sie den (zugegebenermaßen ziemlich lahmen) Witz „Können Sie Klavier spielen? – Keine Ahnung, muss ich mal probieren.“?

Ich möchte Sie heute fragen: Können Sie Klavier spielen? Und möchten Sie gerne lernen Gottesdienste musikalisch zu begleiten? Haben Sie sogar Interesse auch Orgel zu spielen?

Seit dem Renteneintritt von Knut Hoffart ist es oft schwierig, genügend Menschen zu finden, die unsere vielfältigen Gottesdienste gestalten.

So möchte ich anbieten: Wenn Sie bereits Klavier spielen und sich grundsätzlich vorstellen können, in näherer oder fernerer Zukunft mal in einem Gottesdienst zu spielen, so bringe ich Ihnen das gerne bei. Das kann mit Klavier oder mit Orgel sein, je nachdem, was Sie interessiert.

Angesprochen sind natürlich auch Jugendliche, die Klavier spielen können. (Und aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Das Taschengeld aufzubessern mit Orgel/Klavier spielen im Gottesdienst, ist lukrativer als Zeitungen auszutragen!)

Wenn Ihr Interesse geweckt ist, schreiben Sie mir gerne oder sprechen Sie mich nach einem Gottesdienst an.

*Ihre Kantorin
Johanna Hagemann
(j.hagemann@kg-lira.de)*

Reinecke Bestattungen



Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten.

Ihr mobiler, zertifizierter Bestatter in Lichtenrade.

Erd-, Feuer-, Baum-, See-, Natur- und Diamantbestattungen

030 470 666 66

kontakt@reinecke-bestattungen.de
www.reinecke-bestattungen.de

Legen Sie diese Anzeige ausgeschnitten vor und Sie erhalten bei der Beauftragung einer Beerdigung bei Reinecke Bestattungen 50% Rabatt auf eine Urne oder einen Sarg Ihrer Wahl.

HAHN BESTATTUNGEN

Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

**TAG UND NACHT
030 751 10 11**

Mehr auf
**unserer
Webseite**



In Lichtenrade Goltzstraße 39 • Hausbesuche



Gemeinsam den (Zukunfts-)Kiez entwickeln



Ich bin **Martina Lilly Weinert** und seit 1. Oktober für die Evangelische Kirchengemeinde Lichtenrade als Koordinatorin für Bildung für das Projekt „Zukunftskiez Nahariyastraße“ tätig. Sie finden mich in den Räumen des Gemeindezentrums in der Nahariyastr. 33.

Meine Aufgabe ist die Koordination und Abstimmung, aber auch Entwicklung von neuen Bildungsangeboten mit dem Ziel, die Bildungschancen von benachteiligten Kindern und Familien zu verbessern. Diese große Aufgabe schaffe ich natürlich nicht alleine, ich arbeite dafür mit verschiedensten Fachkräften aus (Bildungs-)Einrichtungen, aber auch aus dem Bezirk zusammen. Gemeinsam arbeiten wir dazu an Themen, wie zum Beispiel den Übergang von der Kita zur Grundschule, Sprachförderung, Bewegungsförderung, Elternarbeit und die Schaffung von Bildungsorten.

Sie lesen, mein Aufgabenfeld ist umfangreich. Ich arbeite zum Beispiel auch mit der Nahariya-Grund-

schule zusammen und gemeinsam sind 2026 Aktivitäten geplant, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihren Sozialraum besser kennen lernen - der Ort in dem sie leben und lernen.

Damit Bildung gut gelingen kann, braucht es viele Menschen und Unterstützung. Viele Kinder haben leider keine gute Lernatmosphäre zu Hause oder die Eltern können leider nicht so unterstützen, wie sie es gern würden. Daher, hätten Sie vielleicht Lust und Zeit zum Beispiel Lesepate bzw. -patin zu werden oder den Kindern beim Lernen zu helfen? Oder eine ganz andere Idee? Dann melden Sie sich gerne direkt bei mir.

Herzliche Grüße

Martina Lilly Weinert

E-Mail: weinert@kg-lira.de, ☎ 0155 655 82 808

*) Das Projekt „Zukunftskiez Nahariyastraße“ ist ein Umsetzungsprojekt im Rahmen des Modellprojekts „Zukunftskieze“, das die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie gemeinsam mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen fördert und in Handlungsräumen der Ressortübergreifenden Gemeinschaftsinitiative (GI) zur Stärkung sozial benachteiligter Quartiere umsetzt.

1. Gemeindestammtisch 2026

am

**Mittwoch
4.
Februar
ab 19 Uhr**

Herzliche Einladung in das Gemeindehaus, **Goltzstraße 33, Obergeschoss**

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich zu unserem ersten offenen Gemeindestammtisch ein. Wir – vier ehrenamtlich engagierte Mitglieder unserer Kirchengemeinde – möchten einen warmen, lebendigen Ort schaffen, an dem Begegnung, Austausch und Miteinander

entstehen können. Ob neue Menschen kennenlernen, Ideen teilen, sich einbringen oder einfach einen entspannten Abend in guter Gemeinschaft verbringen – alle sind herzlich willkommen.

Für einen kleinen Imbiss und Getränke wird gesorgt.

Bei Rückfragen:

Dominik Bassin bassin@kg-lira.de
Frank Hinsche hinsche@kg-lira.de
Andrea Pohl pohl@kg-lira.de
Ulrich Sickert sickert@kg-lira.de

Wir freuen uns sehr auf Sie/Euch!



**Sonntag
15.
Februar**

Konzert in der Dorfkirche

Es erklingt um **15.30 Uhr** in der **Dorfkirche** ein Konzert der Band

Countryside mit dem Titel

„Bluegrass-Geschichten von Liebe und Tod, Gott und der Welt“.

Was dürfen Sie sich darunter vorstellen?

Im Bluegrass, der vor allem in den Südstaaten der USA zu Hause ist, finden sich Einflüsse irischer oder schottischer Musik ebenso wie die Rhythmik osteuropäischer Auswanderer sowie Rhythmen und Elemente der afroamerikanischen Musik. Die Texte der Lieder erzählen Geschichten aus dem Leben, eben von Liebe und Tod, Gott und der Welt.

In der Band Countryside spielen vier Musiker und Musikerinnen mit unterschiedlichen musikalischen

Wurzeln: eine Sängerin mit Pop/Rock Wurzeln, eine Mandoline als Solo- und Rhythmus-Instrument und als Harmonie-Grundlage Western-Gitarre und E-Bass. Weitere Infos zur Band finden Sie unter <http://countryside.band>



Die Kirche wird geheizt sein, aber es empfiehlt sich dennoch warme Kleidung oder eine Decke für die Beine.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird eine Kollekte für die Musiker sowie für die Deckung der Heizkosten gesammelt.

Herzliche Einladung!

**Mit Anderen aktiv sein macht Spaß!**

Bei unserem Projekt:

Jahren gedacht. Ältere oder Jüngere sind aber auch herzlich willkommen.

Wenn Sie Lust haben, in einer Gruppe mit Anderen gemeinsam Treffen, Aktivitäten, Themen und mehr mitzugestalten, sind Sie hier richtig. Bei Fragen zu den einzelnen Gruppen wenden Sie sich bitte an die jeweilige Kontaktperson oder an die Koordinatorin.

Jederzeit können neue Gruppen über die Koordinatorin des Projektes gegründet werden.

Irene Rabenstein, ☎ 76 50 38 94. E-Mail: rabenstein@kg-lira.de

Gruppe „Autobiografisches Schreiben“

In unregelmäßigen Abständen jeweils dienstags von **11 bis ca. 13 Uhr** im Gemeindehaus Goltzstraße 33, 1. Etage, Konfirmandenraum.

Nächste Treffen: 10. Februar statt.

Neue Interessentinnen und Interessenten sind herzlich willkommen und können bei Frau Scheil-Cadow telefonisch weitere Informationen erfragen.

Kontakt: Manuela Scheil-Cadow,
☎ 0179 103 65 25

E-Mail: Autob.Schreiben@kg-lira.de

Gruppe Literatur:

Jeweils am **ersten Montag des Monats, 19 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64 im kleinen Gruppenraum im 1. Stock.

Nächstes Treffen: 2. Februar, 19 Uhr.

Besprochen wird das Buch „Wovon wir leben“ von Birgit Birnbacher.

Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind jederzeit herzlich willkommen

Kontakt: Stephanie Griesing ☎ 765 87 508,
E-Mail: literatur@kg-lira.de

Gruppe „Mit dem Fotoapparat unterwegs“

Einmal monatlich dienstags.

Nächste Treffen: Dienstag, 10. Februar, 10.30 Uhr am S-Bhf. Schichauweg.

Besucht wird diesmal der Botanische Garten.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Angelika Lietzke, ☎ 0176 325 615 74,
E-Mail: foto@kg-lira.de

Gruppe Gitarre:

Jeweils **mittwochs von 18 bis 20.15 Uhr** in **Alt-Lichtenrade 105.**

Seit nunmehr sieben Jahren treffen wir uns mittwochs um 18:00 Uhr im alten Gemeindehaus, Alt Lichtenrade 105, zum gemeinsamen Musizieren. Von "Gut wieder hier zu sein" (Hannes Wader) bis "Gute Nacht Freunde" (Reinhard Mey) singen wir in geselliger Runde Lieder und begleiten uns dabei mit unseren Gitarren. Reihum werden Vorschläge gemacht, sodass von Oldies über Folk, Pop, Rock und Schlager bis Volkslieder alles abgedeckt wird und immer wieder Neues hinzukommt. Dabei kommen Geselligkeit und Gedankenaustausch nicht zu kurz.

Das Projekt "Voll im Leben, gemeinsam aktiv" ist für uns zu einem Erfolg geworden.

Kontakt: Norbert Tegeder, ☎ 391 68 67
E-Mail: gitarre@kg-lira.de

Gruppe Walken:

Jeweils **donnerstags um 18 Uhr**, Treffpunkt vor der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64. Wer Spaß am Walken mit und ohne Stöcke hat, ist jederzeit ohne Anmeldung herzlich willkommen. Während der dunklen Jahreszeit wird wetterabhängig mit Stirn- und Gürtellampen auf beleuchteten Wegen gelaufen

Kontakt: Barbara Brieskorn, ☎ 743 32 63
E-Mail: walken@kg-lira.de

Gruppe Standard-Latein-Solotanz:

Die Gruppe trifft sich einmal im Monat an einem Sonntag.

Nette Solotänzerinnen treffen sich seit mehr als 3 Jahren regelmäßig zum Standard-Latein-Freestyle-Tanz. Die Gruppe kann zur Zeit keine neuen Teilnehmerinnen aufnehmen.



Diakonie-Station
Lichtenrade

Lebenswert im Kiez

Wir suchen Sie als:

Pflegefachkraft in Teilzeit

Pflegekraft in Teilzeit

Informationen unter Tel.: 74 0019 5-0

Bewerbungen oder Anfragen an:

diakonie-lichtenrade@web.de

Diakonie-Station Lichtenrade gGmbH
Finchleyst. 12, 12305 Berlin



Wir laden Sie ein zu folgenden regelmäßigen Veranstaltungen:

Kirchenmusik

- R Kinderchor *pizzicanto!* dienstags
Kinderchor 1, 5 – 6 Jahre, von 16.30 bis 17 Uhr
Kinderchor 2, ab 7 Jahre, von 17 bis 17.45 Uhr
Jugendchor von 17.45 bis 19 Uhr
(Leitung: Fr. Knebel, ☎ 0179 628 02 75,
Kontakt: Fr. Hasche, ☎ 54 43 17 35),
- R Bläsercombo (Kontakt über Fr. Hagemann,
Leitung: Hr. Bodenburg), dienstags um 18.30 Uhr
- R Bläserkreis (Kontakt über Fr. Hagemann,
Leitung Hr. Rudolph), dienstags um 19.30 Uhr
- R Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor
(Fr. Henniger), mittwochs um 19.30 Uhr
- N Eltern(zeit)chor (Leitung Fr. Hagemann)
Freitag von 11 bis 12 Uhr, Termine nach Verein-
barung, um Anmeldung wird gebeten

Gespräche, Treffen

- N Treffen der Schlaganfall-Betroffenen
jeden 3. Fr. im Monat (20.2.) um 14 Uhr
- G Ökumenische Umweltgruppe Lichtenrade
(Hr. Herzau, ☎ 745 18 35, www.oekumenische-umweltgruppe-lichtenrade.de), jeden 3. Di. im
Monat (17.2.) um 18.30 Uhr
- R Offener Abend (Hr. Kasch, ☎ 745 37 15),
Mo., 9. und 23.2. um 16 Uhr

Tanz, Bewegung, Entspannung

- G Gymnastik mit Spaß und Musik (Fr. Koch, FBS,
☎ 755 15 16 35),
donnerstags um 9 und 10.15 Uhr
- G Ausgleichende Gymnastik für jedes Alter
(Fr. Koch, FBS, ☎ 755 15 16 35),
mittwochs um 11 Uhr
- R Gymnastik mit Musik (Fr. Renner-Kranich und
Fr. Brieskorn, ☎ 743 32 63), montags um 18 Uhr.
Bitte vorher bei Fr. Renner-Kranich informieren:
☎ 47 06 45 86
- A Yoga (Fr. Prinzing, FBS, ☎ 755 15 16 35),
dienstags 18 bis 19.30 Uhr
- N Qi Gong (Fr. Patke, ☎ 742 45 54),
montags um 17 Uhr
- G Seniorentanz (Fr. Fried, ☎ 744 42 44),
Di., 10. und 24.2. um 15 Uhr

Kreatives Arbeiten

- N Handarbeitskreis für Senioren (Fr. Köhler,
☎ 707 82 784), montags von 14.30 bis 16.30 Uhr
- N Arbeitsgruppe Aquarellkurs (Fr. E. König,
☎ 706 28 55), dienstags vierzehntägig von
18 bis 20 Uhr (3. und 17.2.)
- N Malen (Fr. Schweiger, FBS, ☎ 663 54 85),
mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr
- R Kreative Schreibwerkstatt
(Fr. Malkowsky-Moritz, FBS, ☎ 755 15 16 35),
donnerstags um 10 Uhr

Kinder

- G Musikalische Früherziehung
(Fr. Kaiser, FBS, ☎ 755 15 16 35),
montags um 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr
Weitere Angebote unter Kirchenmusik

Senioren

- !! Spaziergangsgruppe donnerstags 14 Uhr,
Treffpunkt bei Fr. Seidlitz, ☎ 744 53 49 erfragen
- R Wandergruppe (Hr. Dietsch, ☎ 0157 346 19 683),
Mo., 2.2. um 9.30 Uhr S-Bhf. Lichtenrade
- R Spielegruppe (Fr. Marquardt, ☎ 745 53 00)
Mo., 9. und 23.2. von 14 bis 17 Uhr
- G Seniorenclub (Hr. Meißner, ☎ 746 88 94-30
mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr,
- N Seniorenkreis (Hr. Meißner, ☎ 746 88 94-30),
dienstags von 14.30 bis 16.30 Uhr
- R Seniorenfrühstück
(Hr. Meißner, ☎ 746 88 94-30), Mi., 4.2. von
9 bis 10.30 Uhr
Anmeldung erforderlich! Kostenbeitrag 5 €
- R Singkreis (Fr. Hagemann, ☎ 746 88 94-30),
Mi., 4.2. von 10.30 bis 11.30 Uhr
- G Smartphone-Treffpunkt, Teilnahme ist kostenlos
(Fr. Pullwitt, Herr Dietsch, ☎ 0157 346 19 683),
Di., 10.2. von 10.30 bis 12 Uhr

Besuchsdienst für Seniorengeburtstage

- G Do., 26.2. um 11 Uhr
(Hr. Meißner, ☎ 746 88 94-30)
- N Mo., 23.2. um 9.15 Uhr
(Fr. Tietz-Peter, ☎ 746 11 42)
- R Fr., 27.2. um 9.30 Uhr
(Fr. Lembke, ☎ 745 58 86)

A=Alt-Lichtenrade 105, G=Goltzstr.33, N=Nahariyastr. 33,
R=Rackebüller W. 64

Wird Ihnen der Gemeindebrief zugestellt?

Dann denken Sie bitte daran, die jährliche Gebühr
von 24 € auf unser Konto zu überweisen:
Kontoverbindung siehe Seite 19

HANACK

Dachdeckerei GmbH



- **Steil- und Flachdach**
- **Solartechnik**
- **Bauklempnerei**
- **Wärmedämmmaßnahmen**
- **Dachstühle**
- **EnEV**
- **Zimmerei**
- **Schornsteinbau**

Ibsenstraße 73 · 15831 Mahlow

☎ (0 33 79) **37 07 04**

☎ (030) **742 76 87**

www.Hanack.de



Freude und Leid in der Gemeinde

Bestattet wurden:

Joachim Antczack 85 Jahre Verena Schafferdt 80 Jahre Adolf Zöllner 91 Jahre
Irene Lausch 90 Jahre Manfred Späthe 87 Jahre

Leben und Wohltat hast du an mir getan, und deine Obhut hat meinen Odem bewahrt.

Hiob 10,12



Truercafé Lichtenrade ist ein geschützter Ort für vertrauensvolle Gespräche, in dem Sie willkommen sind, wie auch immer Ihnen gerade zu Mute ist.

Nächster Termine
Samstag 31. Januar
Samstag 28. Februar

von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Goltzstr. 33.
 Kontakt: Cornelia Frischmuth ☎ 0157 73 58 35 76

Beratungsstelle für Trauernde Götzstr. 24e, 12099 Berlin **KIRCHE** der Stadt
 trauerberatung@ts-evangelisch.de ☎ 755 15 16 20 www.trauer-und-leben.de

Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Auf dieser Seite veröffentlichen wir die Amtshandlungen unserer Gemeinde. Wenn Sie nicht möchten, dass wir hier Daten von Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen veröffentlichen, teilen Sie uns dies bitte bei der Anmeldung zur Amtshandlung oder per Mail an redaktion@kg-lira.de mit.

Bankverbindungen für:	Empfänger	Bank	IBAN
Gemeindekirchgeld:	Ev. KKV Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindekirchgeld		
Gemeindebrief:	Ev. KKV Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindebrief		
Andere Spendenzwecke:	Ev. KKV Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	Bitte Verwendungszweck angeben		
Kirchhof	Kirchhof Lichtenrade	Berliner Sparkasse	DE05 1005 0000 0191 3752 41
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade:	Evangelische Bank		DE33 5206 0410 0005 0032 53

Impressum:

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindekirchenrates der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade, Goltzstr. 33, 12307 Berlin, redaktion@kg-lira.de (auch für Anzeigen-Aufgabe). Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Gemeindekirchenrates oder der Redaktion dar. Bei Leserzuschriften behalten wir uns Kürzungen vor.

Schriftleitung: Erika Ehrhardt, Bärbel Jensen, Anett Kanowski-Preuß, Regina Muschalle, Rainer Otte, Katja Rudnick

Steuerberatung

Hans-Joachim Scheppang

Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt · Dipl.-Soziologe

Rohrbachstr. 16a, 12307 Berlin
030 / 516 44 271
stbscheppang@web.de

Druck: Westkreuz-Verlag GmbH, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Gemeindebrief gegen eine Jahresgebühr von 24 € zu. Bestellungen über die Küsterei. Im Internet finden Sie den Gemeindebrief als pdf-Datei unter <https://kg-lira.de>. Per Newsletter erhalten Sie jeweils eine Information mit Link.

Melden Sie sich an unter redaktion@kg-lira.de.

Redaktionsschluss für die Ausgabe März 2026 ist Montag, der 2. Februar 2026.

Sie suchen einen starken Partner an Ihrer Seite?

Wir kümmern uns um Ihr Anliegen, als wäre es unser eigenes.

Verwaltung, Vermietung, Verrentung oder Verkauf – mit uns geht's einfach besser.

NESTLER
IMMOBILIEN

+49 160 97 99 29 51

info@nestler-immobilien.de

www.nestler-immobilien.de

VERKAUF • VERMIETUNG • VERRENTUNG • VERWALTUNG

Februar 2026

Schornsteinfegermeisterbetrieb

Carsten Schloß Innungsbetrieb

12355 Berlin Handy 0172-393 78 48

Geflügelsteig 84 Tel./Fax 030-63 91 54 24

Schornsteinreinigung Immissionsschutzmessung
Rauchwarnmelder Ausbrennen / Auskratzen
Energieberatung Abgaswegeprüfung
Gashausschau Schornsteinkamera
Austrocknen Feststoffmessung

E-Mail: meister-schloss@web.de



Kirchen, Gemeindezentren und -häuser

Dorfkirche,

Alt-Lichtenrade 109, 12309 Berlin

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche,

Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

Kapelle Finchleysteße,

Finchleyst. 10, 12305 Berlin

Gemeindezentrum Nahariyastraße,

Nahariyastr. 33, 12309 Berlin ☎ 7 46 48 31

E-Mail: jarysz@kg-lira.de

Gemeindehaus Goltzstraße,

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 74 68 89 4-0

Altes Gemeindehaus,

Alt-Lichtenrade 105, 12309 Berlin

Küsterei (Gemeindebüro)

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 7 46 88 94-0

E-Mail: kuesterei@kg-lira.de ☎ 7 46 88 94-11

Geschäftsführung:

Nicole Schmiereck ☎ 7 46 88 94-14

Gabriela Mann, Alicja Fiedler Sprechstunden:
persönlich: montags 14-19 und mittwochs 9-14 Uhr
und nach Vereinbarung
telefonisch: dienstags 9 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr und
donnerstags von 9 - 13 Uhr

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender

N.N.

Stellvertretender Vorsitzender:
Pfarrer R. Wieloch,

Pfarrdienst

Britta Heesing-Rempel, Pfarrerin
derzeit in Elternzeit

Dagmar Heine, Pfarrerin ☎ 75 44 25 03

E-Mail: pfn.heine@kg-lira.de

Thora Weintz, Pfarrerin ☎ 746 88 94-36

E-Mail: pfn.weintz@kg-lira.de ☎ 0151 743 74 314

Roland Wieloch, Pfarrer ☎ 70 72 22 99

E-Mail: pfr.wieloch@kg-lira.de ☎ 8 34 13 49

Carsten Card-Hyatt, Vikar ☎ 0152 556 25 935

E-Mail: carsten.card-hyatt@gemeinsam.ekbo.de

Veronika Rieger, Vikarin

E-Mail: veronika.rieger@gemeinsam.ekbo.de

Für alle im Pfarrdienst gilt:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Johanna Hagemann, Kantorin ☎ 0176 3467 33 23

E-Mail: j.hagemann@kg-lira.de

Birgit Henniger, Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor

E-Mail: cantoare@yahoo.de ☎ priv.81 29 66 86

Arbeit mit Senioren

Richard Meißner, Diakon

E-Mail: meissner@kg-lira.de ☎ 746 88 94-30

☎ 0157 526 83 132



Im Internet finden Sie uns unter
kg-lira.de

Arbeit mit Kindern

Kindertagesstätte, Alt-Lichtenrade 107, 12309 Berlin

E-Mail: kita@kg-lira.de, ☎ 7 45 80 04 ☎ 746 10 26

Leitung: Sonja Harlos, Christiane Scheppang

Sprechstunden: dienstags 9 bis 11 Uhr

Teilzeit-Kita, Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

E-Mail: tz-kita@kg-lira.de

Leitung: Christiane Scheppang ☎ 66 63 14 55

Sprechstunden: mittwochs 10 bis 11 Uhr

Ansprechpartnerin: Sabrina Giffhorn ☎ 66 63 14 60

Teilzeit-Kita, Goltzstr. 33, 12307 Berlin

E-Mail: kopfnagel@kg-lira.de

Leitung: Ines Kopfnagel ☎ 7 46 88 94-22

Sprechstunden: dienstags 10 bis 11 Uhr

Tigerenten-Hort, Alt-Lichtenrade 111, 12309 Berlin

E-Mail: tigerenten@kg-lira.de

Leitung: Alexandra Riese, ☎ 0176 45 78 96 56

Telefonische Sprechstunde:

mittwochs und donnerstags 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen:

Stelle derzeit vakant

Kinder- und Jugendhaus, Leitung: Heiko Grimm

Nahariyastr. 19, 12309 Berlin ☎ 7 45 80 06

E-Mail: kjh@kjh-berlin.de ☎ 70 72 27 58

Weitere Einrichtungen der Gemeinde

Ehrenamtsbeauftragte

Claudia Schadewald ☎ 742 68 55

E-Mail: Schadewald@kg-lira.de ☎ 0155 659 83 945

Familienzentrum, Nahariyastr. 33, 12309 Berlin

Dörthe Schoppa ☎ 70 72 23 00

E-Mail: familienzentrum@kg-lira.de

Koordinatorin für Bildung „Zukunftskiez Nahariyastr.“

Martina Lilly Weinert ☎ 0155 655 82 808

E-Mail: weinert@kg-lira.de

Diakonie-Station

Finchleyst. 12, 12305 Berlin, ☎ 74 00 19 50

E-Mail: diakonie-lichtenrade@web.de

Sprechstunden: montags bis freitags 7 bis 16 Uhr

mit **Senioren-Begegnungs- und Beratungsstätte**

Lichtenrader Damm 218, Zugang über Barnetstraße

Senioren-Wohngemeinschaft ☎ 70 78 26 64

Groß-Ziethener Str. 88, 12309 Berlin

Kirchhof Paplitzer Str. 10-24, 12307 Berlin,

A. Krause, M. Meister, S. Oktay, A. Otte

Sprechstunden: montags, dienstags und donnerstags

von 9 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, mittwochs

Beratungstermine nach Vereinbarung ☎ 7 44 50 14,

E-Mail: kirchhof@kg-lira.de ☎ 7 44 55 22

Kirchhof geöffnet täglich von 8 bis 19 Uhr

Ausgabestelle LAIB und SEELE im Tiele-Winckler-

Haus, Finchleyst. 10, donnerstags 14 bis 15.30 Uhr

Rad & Tat, Fahrradwerkstatt, Nahariyastr. 19

Winterpause bis März

Tauschlade Nahariyastr. 33

(Laden am Durchgang) ☎ 0155 63 04 02 03

geöffnet: dienstags und mittwochs 9-12 Uhr

E-Mail: tauschladen@kg-lira.de